

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 20. Januar 1947

Nachlass Faulhaber 10025, S. 95

Stand: 19.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 20.1.47. Dr. Fendt - Abschiedsbesuch. Allein. Warum er ging - möchte andere Universität, siehe besonderes.

Birkeneck: Pater Moser und Huber, der neue Rektor. Die Anstalt wieder im Betrieb. Wenige Patres, <ihren> Provinzial in Österreich können sie wohl an der Grenze sprechen. Ich: Das Ziel ist die geschlossene Umsiedlung. Dafür Landwirtschaft und Handwerk wie früher schon bei den Polen. Überhaupt das Handwerk mehr betonen.

Stöttner - hatte sich gemeldet wegen einer persönlichen Gewissensnot. In Wirklichkeit die Jugendfrage. Also Dekanats führer und Dekanats führerin. Er sagt helfen. Die katholische Jugend als „Bund“. Bekommen Lizenzen (Besuch des Stadions). Er verlangt viel, daß ich komme, Jugendversammlungen halte.

Zwei Amerikaner mit Irschl: Monsignore Hochwald und Mister Riedel. Der erste [*Nicht lesbar*] nicht deutsch, also müssen wir uns plagen, Englisch sprechen. Von den Exchange [*Engl. „Austauschen“*], aber unsere müssen Englisch können - gegen andere von 47. Ich hatte zuerst abgelehnt.

15.00 Uhr bringe ich die Apotheken sachen 1) ins Mutterhaus. 2) zu Lebsche, der in die Kapelle führt. 3) Krecke. Sehr lange dort zurückgehalten.

Abends ist Karl von Ochsenfurt hier mit der Bahn gekommen.